

poolnews

Das Magazin von maxPool und Jung, DMS & Cie.



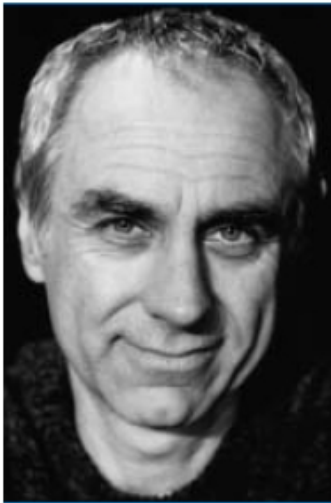
Bruno Jonas übers liebe Geld
Eine Kundenveranstaltung der besonderen Art

„Sieben Prozent Sicherheit“
Der Wohnimmobilien-Fonds, der
Berater und Kunden überzeugt

Wie gefällt Ihnen poolnews?
Machen Sie mit bei der Leserumfrage!
Attraktive Preise zu gewinnen

Ausblick 2005

Beruf – Versicherungen – Investment:
Nur das Beste für Sie und Ihre Kunden im neuen Jahr



Kabarettist Bruno Jonas



V.l.n.r.: Anselm Kaiser, Josef Reiser, Bruno Jonas, Albert Demler

Infoabende

Bayerisch-Bizarres rund ums Geld

Kabarettist Bruno Jonas beim „Alpenstern“-Jubiläumsabend

Die drei Chefs des „Alpenstern“-Finanzservice – Gründer Josef Reiser, Albert Demler und Anselm Kaiser – haben schon so manchen kurzweiligen Infoabend für Kunden organisiert. Zum zehnjährigen Jubiläum von Alpenstern setzten die Poolpartner von Jung, DMS & Cie. noch eins drauf und boten Unterhaltung erster Klasse: Bruno Jonas, einer der besten Kabarettisten Deutschlands, war Stargast der Jubiläumsveranstaltung am 23. Oktober in der mit 700 Besuchern komplett ausgebuchten Bayernhalle.

Klare Ansage

„Die Gags mach' heit' i“, verkündete Bruno Jonas, in schwarzem Anzug und weißem T-Shirt angetreten, gleich zu Beginn seine Spieltaktik für die Finanzberater. Der Verbal-Virtuose kam schnell auf Hochtouren. Erst ging er auf das ein, was man in Bayern nach seinen Aussagen schon in der Volksschule lernt: das „Watten“, ein Kartenspiel, das durch seine Spieltaktik und das „Deuten“ (Optisches Antäuschen vorhandener Spielkarten) durchaus eine wichtige Regel fürs Geldanlegen

sein könne, bevor er seinen Lebensweg darlegte: Einst habe er Croupier gelernt, „danach hab' ich mich selbständig gemacht – als Anlageberater.“ Eine Anspielung auf den tatsächlichen Lebensweg eines Alpenstern-Geschäftsführers. „Ich hab' immer neue Firmen gegründet, ich bin halt so ein kaufmännischer Typ.“

Seniorenbrei

Höchst erheiternd auch Jonas' Betrachtungen über die Gründung einer Firma „Private Eternity“ als neue Geschäftsidee, die ihm beim Spaziergang auf einem Friedhof in den Sinn gekommen sei. Locker referierte der Komödiant über den Staatsbesuch des Kanzlers bei seinem neuen Freund Gaddafi und sprach über Eichels bizarres Verhältnis zu Geld. Fast schon brutal seine Ausführungen über Senioren: Angesichts deren Zunahme und der weniger werdenden Babys sei die Firma Hipp

Bildquellen: Bruno Jonas, Jung, DMS & Cie.



Plausch über die Finanzbranche

bereits auf die Idee verfallen, „weniger Baby-Gläschen und dafür mehr Senioren-Gläschen zu produzieren.“ Er selbst habe auf dem letzten Oktoberfest als Inkontinenz-Test auch schon die neue Drei-Liter-Windel ausprobiert.

Mehr konsumieren

Am Ende seiner Vorstellung rief Jonas angesichts nicht enden wollenden Beifalls in einer Zugabe zu besserem Konsum-Verhalten auf: Um die Wirtschaft anzukurbeln, gelte es, mehr einzukaufen – denn die viel zu vielen Güter würden sowieso nur auf der Autobahn hin- und hertransportiert, auf dass sie keine Lagerflächen benötigten.

Das Argument „mir ham doch scho ois“ dürfe nicht mehr gelten: „Na kafft's halt amoi an Scheiß“: Er selbst habe zwei Handys, telefoniere mit dem einen, während er sich dabei mit dem anderen fotografiere.

Und in der Freizeit spiele er längst nicht mehr nur mit einer, sondern mit der Playstation eins bis drei parallel.

Ernster Hintergrund

Über das Anlage-Verhalten der Deutschen hatten zuvor Josef Reiser und Dr. Sebastian Grabmaier, Vorstandsvorsitzender Jung, DMS & Cie. AG, referiert. Satte 80 Prozent des Vermögens seien immer noch festverzinslich mit niedrigen Zinssätzen angelegt, informierte Dr. Grabmaier. „Die Anleger verstehen zu wenig von Ökonomie und Finanzen“, so Grabmaier. „Geldverdienen mit Aktien ist immer noch negativ belegt.“ Ein Lösungsansatz: Finanzdienstleister sollten weiter Aufklärungsarbeit – etwa in Form von Infoabenden – leisten.

Fazit: Nachahmung solcher Kundenveranstaltungen wird dringend empfohlen!

Ralf Tanzer

Veranstigungsankündigung 1. Unternehmertag Nordwest

Was sich alles aus der Idee eines Infoabends entwickeln kann, zeigt vorbildlich der „1. Unternehmertag Nordwest“, der in Bad Zwischenahn am 4. und 5. März 2005 abgehalten wird. Veranstalter ist der Jung, DMS & Cie.-Partner fikon Finanz-Konzepte GmbH, zusammen mit der Technologie & Bildung GmbH und dem Steuerberater Werner Stubenrauch.

Unter dem Motto „Mit den Erfahrungen der Besten in eine erfolgreiche Zukunft“ präsentieren zahlreiche Unternehmerrößen auf dem 1. Unternehmertag Nordwest. Zum Beispiel Dieter Brandes, der als ehemaliger Geschäftsführer und Verwaltungsrat ALDI Nord die Verkaufsstrategie des Milliardenimperiums über lange Jahre auf entscheidende Weise mitgeprägt hat.

Oder auch der anerkannte Erfolgs- und Rhetoriktrainer Nikolaus B. Enkelmann. Der Autor zahlreicher Bücher gilt als Koryphäe für die Aktivierung der Kräfte der Persönlichkeit.

Über zwei Tage verteilt referieren weitere äußerst erfahrene Unternehmer und verraten ihre Tricks für eine erfolgreiche Selbstständigkeit. Auf dem Fachforum stehen nicht nur zahlreiche Motivationsmöglichkeiten, sondern auch die Auswirkung eines gesunden Körpers auf die Leistungsfähigkeit auf dem Programm.

Die komplette Einladung inklusive ausführlicher Beschreibung des Tagungsprogramms erhalten Sie bei den Veranstaltern im Internet unter www.fikon.de oder auf telefonische Nachfrage unter Tel. 04481 / 98 48 39.